

Betreff:

Hitzeschutz in der Blücherschule (Linke)

Antragstext:

Antrag der Fraktion DIE LINKE:

Der Ortsbeirat Westend/Bleichstraße ersucht den Magistrat zu berichten,

- Wie sind die allgemeinen Regeln für "Hitzefrei" in Wiesbadener Schulen und wie werden diese in der Blücherschule angewandt? (Grenzwerte, wann, wo und von wem wird gemessen, Kommunikation etc.)
- Wie viele Unterrichts-/Betreuungsstunden sind in den letzten fünf Jahren aufgrund von „Hitzefrei“ in der Blücherschule ausgefallen (aufgeschlüsselt nach Kalenderjahren)?
- Welche Maßnahmen wurden seitdem im Bereich des baulichen Hitzeschutzes ergriffen?
- Welche nicht-infrastrukturellen Maßnahmen (z. B. nächtliches oder frühmorgendliches Lüften, Ausweichen auf kühlere Räume in unteren Stockwerken, Unterricht im Freien, auch an Orten außerhalb des Schulgeländes) wurden ergriffen?
- Welche Maßnahmen sind im Bereich des baulichen Hitzeschutzes sowie der nicht-infrastrukturellen Ansätze kurz-, mittel- und langfristig geplant?
- Wie hoch ist das Budget für Klimaanpassungsmaßnahmen für Schulen im Altbestand und wie entwickelt sich dieses Budget in Bezug auf Aufwendungen für Schulneubauten?

Begründung:

Eine gute Raumluftqualität und ein gutes Raumklima sind wichtig für den Lernerfolg und die Gesundheit von Schülerinnen und Schülern. Laut der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung sollte die Raumtemperatur in Klassenräumen 26 Grad Celsius nicht überschreiten (<https://www.sichere-schule.de/lernraumunterrichtsraum/lernraum-unterrichtsraum/raumluftqualitaet-raumklima>). In der Blücherschule erreicht die Innenraumtemperatur im Sommer jedoch regelmäßig Werte, die weit über 26 Grad liegen und einen Aufenthalt dort zum Lernen unzumutbar machen. Aus diesem Grund hat die Schulleitung in den letzten Jahren mehrfach entschieden, die Schüler*innen an langen Unterrichtstagen freiwillig vorzeitig nach Hause zu entlassen. Dies ist für viele Familien schwer nachzuvollziehen, zumal die Blücherschule als Ganztagschule auch am Nachmittag einen Betreuungsauftrag erfüllen soll.

Da im Zuge des Klimawandels von einer weiteren Zunahme von Hitzetagen auszugehen ist, werden auch Unterrichts-/Betreuungsausfälle in den Sommermonaten in Zukunft voraussichtlich weiter zunehmen, sofern keine Gegenmaßnahmen ergriffen werden. Dies wird in den kommenden Jahren aufgrund der frühen Sommerferien besonders relevant werden. In den Schuljahren 2026, 2027 und 2028 wird der Unterricht bereits im frühen August wieder beginnen und somit im heißesten Monat des Jahres.

Antrag Nr. 26-O-02-0019
DIE LINKE

Wiesbaden, 09.06.2026